LAGEBERICHT

der

Eschelmüller Holz GmbH

zum 31. Dezember 2025

1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1.1 Geschäft und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die österreichische Holzindustrie hat sich 2025 in einem weiterhin schwierigen Umfeld stabil entwickelt. Der Umsatz ist zum Vorjahr um rund 20% gestiegen. Dies lag im Wesentlichen an den gestiegenen Schnittholzpreisen. Der Rundholzpreis ist ebenso deutlich gestiegen. Der Preisanstieg konnte absatzseitig nicht zur Gänze weitergegeben werden, daher kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einer Reduzierung der Marge.

1.2 Geschäftsergebnis, Ertragslage (inkl. Kennzahlen)

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss von TEUR 2.118 (Vorjahr: TEUR 1.846) erzielt. Das EBIT beträgt TEUR 2.475 (Vorjahr: TEUR 1.891). Wesentliche Ursache für die Ergebnisverbesserung ist der Umsatzanstieg.

1.3 Finanzlage (inkl. Kennzahlen)

Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr einen positiven Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 1.979 (Vorjahr TEUR 3.747) erwirtschaftet, der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug TEUR -981 (VJ: TEUR -2.007) und der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit auf Grund von Kreditrückführungen im Vorjahr TEUR 0 (VJ: TEUR -1.250). Dabei haben sich die Liquiden Mittel um TEUR 997 erhöht.

Das Working Capital ist mit TEUR 26.959 (Vorjahr TEUR 23.606) deutlich positiv. Die Finanzierung der Gesellschaft ist somit ausgewogen.

1.4 Vermögenslage

Die Anlagenquote (Verhältnis Bilanzsumme/Anlagevermögen) beträgt 33% (Vorjahr 37%). Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme 67 % (Vorjahr 63%).

Die Eigenmittelquote gem. URG beträgt 97% (Vorjahr: 95%), die fiktive Schuldentilgungsdauer gem. URG liegt bei nahezu null Jahren. Beträgt die Eigenmittelquote weniger als 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre, so liegt ein

gesetzlich vermuteter Reorganisationsbedarf vor. Aus den Kennzahlen ergibt sich, dass die Vermutung des Reorganisationsbedarfs infolge des Überschreitens bzw. Unterschreitens der genannten Grenzen nicht gegeben ist.

Die Fremdkapitalquote beträgt rund 5% (Vorjahr 7%).

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgten keine Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter.

1.5 Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Wirtschaftsjahr 2025 nicht angefallen.

2. Prognosebericht

Der Trend steigender Holzpreise aus 2025 hat sich auch im ersten Quartal 2026 fortgesetzt, ab Mitte 2026 hat sich die Preisentwicklung stabilisiert. Für die Gesellschaft zeichnet sich weiterhin eine positive Entwicklung ab und wird auch für 2026 ein positives Ergebnis erwartet.

3. Risikoberichterstattung

3.1 Beschreibung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten

Das Unternehmen unterliegt den allgemeinen Preisrisiken von Angebot und Nachfrage und ist von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Entwicklung der Baubranche im Speziellen abhängig. Die Maschinen werden laufend gewartet, daher sind Produktionsausfälle weniger wahrscheinlich. Speziell das Unternehmen betreffende Risiken sind nicht bekannt.

Die mittel bzw. langfristigen Auswirkungen der Ukraine- und Energiekrise können heute noch nicht abgeschätzt werden.

3.2 Berichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente sind nicht in Verwendung.

Rothfarn, am 16. September 2026

.....

Ernst Eschelmüller